

**Antrag 2022/I/2****SPD Landesvorstand RLP****„Stark bleiben. Vorausdenken.“ - mit strukturellen Veränderungen den Erfolg der SPD Rheinland-Pfalz langfristig sichern**

1 1. Ausgangslage und Ziele der SPD  
2 Rheinland-Pfalz  
3 Unsere SPD Rheinland-Pfalz ist eine star-  
4 ke und stolze Partei. Wir sind einer der er-  
5 folgreichsten Landesverbände bundesweit.  
6 Seit mehr als 30 Jahren führt die SPD die  
7 Landesregierung an und gestaltet erfolg-  
8 reich das Land für alle Menschen, die hier  
9 leben. Gemeinsam haben wir Rheinland-  
10 Pfalz in den letzten drei Jahrzehnten sozia-  
11 ler, gerechter und moderner gemacht. Dar-  
12 an wollen wir anknüpfen und die Zukunfts-  
13 chancen im vor uns liegenden Verände-  
14 rungsjahrzehnt nutzen, damit unser schö-  
15 nes Bundesland auch in Zukunft so lebens-  
16 und liebenswert bleibt.  
17 Wir, die SPD Rheinland-Pfalz, verstehen uns  
18 als souveräne und selbstbewusste Partei,  
19 die in den letzten Jahren auf viele Wahl-  
20 erfolge zurückblicken kann. Dies liegt zum  
21 großen Teil am unermüdlichen Einsatz un-  
22 serer Genossinnen und Genossen auf al-  
23 len Ebenen, die das Fundament für un-  
24 sere erfolgreiche Arbeit bilden. Außerdem  
25 ist es unserer SPD Rheinland-Pfalz in den  
26 vergangenen drei Jahrzehnten immer wie-  
27 der gelungen, mit Persönlichkeiten wie Ma-  
28 lu Dreyer, Kurt Beck und Rudolf Scharping  
29 - und überzeugenden auf die Minister-  
30 präsidentin und Ministerpräsidenten zuge-  
31 schnittenen Wahlkampagnen – die Bürge-  
32 rinnen und Bürger für unsere Ideen für die  
33 Zukunft zu gewinnen.  
34 Wir haben für uns erkannt, dass, wenn  
35 wir weiterhin Wahlen gewinnen und noch

36 mehr Menschen von unserer Politik und  
37 unseren Grundwerten überzeugen wollen,  
38 größere Veränderungen in unserem Ver-  
39 band notwendig sind. Die Gründe dafür lie-  
40 gen sowohl innerhalb der eigenen Orga-  
41 nisation wie Rückgang der Mitgliedszah-  
42 len und Beitragseinnahmen sowie gerin-  
43 gere staatliche Zuwendungen als auch in  
44 gesamtgesellschaftlichen Herausforderun-  
45 gen wie Corona-Pandemie, Klimawandel  
46 und Energiewende, Transformation und Di-  
47 gitalisierung.

48 Damit wir auf Erfolgskurs bleiben und die  
49 Zukunftsaufgaben gut meistern können,  
50 haben wir die nötige Offenheit für Struk-  
51 turveränderungen und Modernisierung un-  
52 serer Partei. Daher werden wir uns nicht  
53 auf den Erfolgen der letzten Jahre ausru-  
54 hen, sondern packen die Aufgaben unserer  
55 Zeit beherzt an – das erfordert von uns al-  
56 len Kraft, Teamgeist, Vertrauen und Gestal-  
57 tungswillen.

58 Aus unserer ureigenen Stärke und Souverä-  
59 nität heraus begreifen wir die Zeichen der  
60 Zeit als Chance für unseren Reformprozess.  
61 Dieser Antrag beschreibt unseren Weg, wie  
62 wir den Veränderungen konkret begegnen  
63 wollen, um stark zu bleiben und vorauszu-  
64 denken.

65

66 Wir wollen nicht verharren, sondern voran-  
67 gehen. Dafür braucht es weiterhin die Ge-  
68 nossinnen und Genossen auf allen Ebenen,  
69 damit wir diesen Weg ge- und entschlos-  
70 sen gehen und die Weichen für eine starke  
71 sozialdemokratische Zukunft in Rheinland-  
72 Pfalz stellen.

73

74 2. Arbeit der Strukturkommission und Be-  
75 teiligung in über 30 Dialogforen

76 Der Landesvorstand hatte unmittelbar  
77 nach der gewonnenen Landtagswahl 2021  
78 eine Strukturkommission mit Expertinnen  
79 und Experten aus der ganzen Breite der  
80 Mitgliedschaft damit beauftragt, Maßnah-  
81 men zu erarbeiten, die zur langfristigen  
82 Erfolgssicherung der SPD Rheinland-Pfalz  
83 dienen.

84 Die Ergebnisse der einjährigen Arbeit der  
85 Strukturkommission umfassen die Kern-  
86 bereiche der Tätigkeit der SPD-Rheinland-  
87 Pfalz: Finanzen, die ehrenamtliche Arbeit  
88 wie die hauptamtliche Arbeit. Sie wurden  
89 im Landesvorstand vorgestellt, mehrfach  
90 beraten und beschlossen.

91 Im Rahmen von über 30 Dialogforen im  
92 ganzen Land beteiligten sich viele Ge-  
93 nossinnen und Genossen aus den Unter-  
94 gliederungen und Arbeitsgemeinschaften.  
95 Eins war allen Dialogforen gemein: Dem  
96 Ob, also der Analyse und der Sinnhaf-  
97 tigkeit des Reformprozesses, wurde breit  
98 und einhellig zugestimmt. Ausgiebig dis-  
99 kutiert wurden die verschiedenen Reform-  
100 maßnahmen. Einige Teilnehmerinnen und  
101 Teilnehmer brachten weitere Vorschläge  
102 ein, die überwiegend eine intensivere Un-  
103 terstützung unserer Ortsvereine und Un-  
104 tergliederungen durch die SPD Rheinland-  
105 Pfalz zum Ziel hatten.

106

### 107 3. Kerninhalte der Strukturreform

108 Konkret gibt unsere Reform zukunftswei-  
109 sende Antworten auf die drängenden Fra-  
110 gen in den drei Bereichen Finanzen, die eh-  
111 renamtliche Arbeit wie die hauptamtliche  
112 Arbeit:

113

114 Wie stellt sich die Finanzsituation der Partei  
115 dar?

116 Wir wollen und wir müssen in Zukunft –  
117 nicht nur mit Blick auf unsere landesweiten  
118 Wahlkämpfe – all unsere politischen Auf-  
119 gaben unabhängig von der Finanzsituati-  
120 on der Bundespartei finanzieren. Das bie-  
121 tet uns die Chance, autonom und unab-  
122 hängig zu werden. Das bedeutet aber auch,  
123 dass wir einen Pfad der Konsolidierung  
124 einschlagen müssen. Hier geht der SPD-  
125 Landesverband mit gutem Beispiel voran  
126 und hat 2022 jährliche Einsparungen in Hö-  
127 he von rund 250.000 Euro (bezogen auf das  
128 Vergleichsjahr 2019) erzielt und so einen Ei-  
129 genanteil erwirtschaftet.

130 Jedoch reicht dies für eine umfängliche  
131 Konsolidierung nicht aus. Erforderlich ist  
132 daher, die Beitragsverteilung neu zu regeln.  
133 Hierfür soll ein stufenweiser Ansatz ge-  
134 wählt werden, um eine verträgliche Um-  
135 stellung für alle Gliederungen zu gewähr-  
136 leisten. Zugleich werden wir den bestehen-  
137 den Flickenteppich der unterschiedlichen  
138 Verteilsystematiken auf der Ebene der Un-  
139 terbezirke und Ortsvereine beseitigen, so-  
140 dass zukünftig alle Unterbezirke und Orts-  
141 vereine im gesamten Land gleichbehandelt  
142 werden.

143 Wir wissen, dass wir als Partei nur des-  
144 halb überall im Land so gut vertreten sind,  
145 weil wir weit über 800 starke Ortsverei-  
146 ne, Unterbezirke bzw. Gemeinde- wie Kreis-  
147 verbände haben, die alle unsere Wert-  
148 schätzung genießen. Diesen Schatz wollen  
149 wir bewahren. Bisläng hat der rheinland-  
150 pfälzische Landesverband seinen Gliede-  
151 rungen, also seinen Unterbezirken und  
152 Ortsvereinen, mehr Geld zur Verfügung ge-  
153 stellt, als in den allermeisten anderen SPD-  
154 Landesverbänden üblich ist.

155 Klar ist für uns auch: Wir wollen unse-

156 re Ortsvereine auch weiterhin unterstützen  
157 – monetär und mit verbesserten Dienst-  
158 leistungen. Und trotzdem zwingen uns die  
159 Umstände dazu, die Verteilung der Einnah-  
160 men aus den Mitgliedsbeiträgen zu verän-  
161 dern – und zwar so, dass wir in etwa im  
162 Schnitt der großen Mehrzahl der anderen  
163 Landesverbände liegen.

164 Je nach bisheriger Regelung im Unterbe-  
165 zirk erhält der Ortsverein in Zukunft einen  
166 kleineren Betrag aus dieser Beitragsvertei-  
167 lung der Mitgliedsbeiträge; dies vor dem  
168 Hintergrund, dass der Großteil des Reinver-  
169 mögens seit Jahren konstant bei den Orts-  
170 vereinen liegt. Die stufenweise Umstellung  
171 der Beitragsverteilung sieht vor, dass die  
172 Untergliederungen im ersten Jahr der An-  
173 passung noch 15 Prozent aus der Beitrags-  
174 verteilung erhalten. Ab dem darauffolgen-  
175 den reduziert sich dieser Anteil für die dar-  
176 auffolgenden Jahre auf 10 Prozent. Die Re-  
177 gionalgeschäftsstellen erhalten dabei kei-  
178 nen direkten Zufluss aus der Beitragsvertei-  
179 lung, sondern die Unterbezirke finanzieren  
180 die Sachkosten ihrer Regionalgeschäftsstel-  
181 len anteilig über Zuschüsse, wie dies in eini-  
182 gen Regionalgeschäftsstellen bereits jetzt  
183 gelebte Realität ist; die kompletten Perso-  
184 nalkosten trägt weiterhin der Landesver-  
185 band als Arbeitgeber. Somit übernehmen  
186 Landesverband wie auch Unterbezirke ge-  
187 meinsam Verantwortung für den Erhalt un-  
188 serer Präsenz in der Fläche.

189

190 Wie stellen wir uns eine weiterhin mitglie-  
191 derstarke und lebendige Organisation vor?  
192 In Bezug auf die ehrenamtliche Arbeit ist  
193 unser großes gemeinsames Ziel der Erhalt  
194 einer mitgliederstarken und lebendigen Or-  
195 ganisation mit modernen Strukturen. Da-

196 für hat die Gewinnung neuer Mitglieder  
197 oberste Priorität. Wir sind Volkspartei und  
198 wollen dies auch in Zukunft bleiben. Die Be-  
199 strebungen der Mitgliedergewinnung sol-  
200 len durch ein systematisches Rückholma-  
201 nagement, das vor Kurzem eingeführt wur-  
202 de, ergänzt werden. Innerhalb unserer Or-  
203 ganisation wollen wir die Aktivität und  
204 Beteiligung stärken. Dabei stehen für uns  
205 die Bedürfnisse der Mitglieder klar im Fo-  
206 kus. Hybride Beteiligungsformate sollen es  
207 gerade den Personen erleichtern, sich in  
208 die Parteiarbeit einzubringen, die oft wei-  
209 te Strecken zurücklegen müssen oder sich  
210 eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Be-  
211 ruf und Ehrenamt wünschen. Gleichzeitig  
212 wollen wir gemeinsame Impulse setzen für  
213 mehr Parteileben und mehr Begegnungs-  
214 möglichkeiten unserer Mitglieder. Auch ha-  
215 ben wir Kleinst-Ortsvereine im Blick, die  
216 ihren satzungsgemäßen Aufgaben nicht  
217 (mehr) nachkommen: Sollte hier die Funk-  
218 tionalität von Ortsvereinen, die unter an-  
219 derem in der mehrfach deutlichen verspä-  
220 teten Abgabe von Rechenschaftsberichten  
221 sichtbar wird, nicht mehr gegeben sein,  
222 so ist – im Austausch zwischen Ehrenamt  
223 und der jeweiligen Regionalgeschäftsstel-  
224 le – eine einvernehmliche Zusammenfüh-  
225 rung mit einem anderen aktiven Ortsver-  
226 ein das Ziel. In diesem Zusammenhang sol-  
227 len auch die Schulungsangebote im Rah-  
228 men der Parteischule intensiviert werden.  
229 Dies gilt gerade mit Blick auf den Bereich  
230 der Finanzen. Weitere Maßnahmen für ei-  
231 ne lebendige Organisation sind im geson-  
232 derten Antrag zur Anpassung der Satzung  
233 des SPD-Landesverbandes zu finden.

234

235 Wie stellen wir uns die SPD als modernen

236 Arbeitgeber vor?

237 Die hauptamtliche Arbeit hat das be-  
238 deutende Ziel, die Präsenz unserer SPD  
239 Rheinland-Pfalz für Mitglieder und Interes-  
240 sierte zu sichern und langfristige und at-  
241 traktive Arbeitsplätze für alle Beschäftigten  
242 zu garantieren. Die neun Standorte der SPD  
243 Rheinland-Pfalz werden wir im Zusammen-  
244 hang mit den strukturellen Veränderungen  
245 unbedingt erhalten. An den Standorten  
246 wollen wir künftig mit größerer Vielfalt  
247 arbeiten. Das kann Zusammenschlüsse  
248 aus unterschiedlichen Gliederungen oder  
249 Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern  
250 sowie weiteren SPD-nahen Organisationen  
251 mit Regionalgeschäftsstellen zu Gemein-  
252 schaftsbüros/Co-Working-Spaces zur  
253 Folge haben. Gleichzeitig ist es unser Ziel,  
254 auch außerhalb der Regionalgeschäfts-  
255 stellen den Mitgliedern Servicezeiten in  
256 ihrer Nähe anzubieten. Wir wollen die  
257 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von  
258 Routinetätigkeiten entlasten, damit sie die  
259 Zeit haben, vor Ort unsere Ehrenamtlichen  
260 nicht nur organisatorisch, sondern auch  
261 stärker politisch unterstützen zu können.  
262 Die wichtige und hochwertige Pflege der  
263 Mitgliederbeziehung rückt noch stärker in  
264 den Fokus. Routinetätigkeiten in den Re-  
265 gionalgeschäftsstellen werden deswegen  
266 in das SPD-Servicecenter verlagert, wie  
267 dies bereits etliche SPD-Landesverbände  
268 mit Erfolg und Zufriedenheit für Mitarbei-  
269 terinnen und Mitarbeiter wie Mitglieder  
270 getan haben.

271 Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen  
272 Veränderungen u.a. im Arbeitsalltag be-  
273 deuten, aber diese Maßnahmen sind für die  
274 Zukunft unserer Partei und unseres Erfolgs  
275 essentiell. Selbstverständlich ist, dass der

276 Betriebsrat eng in die Prozesse eingebun-  
277 den ist und betriebsbedingte Kündigungen  
278 ausgeschlossen sind. Um auch weiterhin  
279 die Attraktivität des Arbeitsplatzes garan-  
280 tieren zu können, machen wir beim Lan-  
281 desverband Rheinland-Pfalz schon bereits  
282 jetzt das mobile Arbeiten als sinnvolle Er-  
283 gänzung zur Arbeit im Büro möglich. Wei-  
284 terhin hat der Landesverband ein System  
285 der Zeiterfassung eingeführt.

286

287 4. Mehrwert: Nutzen für alle durch die Um-  
288 setzung der Maßnahmen

289 Für uns alle, von unseren Gliederungen bis  
290 hin zu unseren Arbeitsgemeinschaften, hat  
291 diese Reform einen Mehrwert. Wir werden  
292 unabhängiger von der Bundespartei und  
293 gewinnen an organisatorischer Autonomie  
294 und politischer Schlagkraft.

295 Während in vielen anderen SPD-  
296 Landesverbänden in der jüngeren Ver-  
297 gangenheit bestehende Strukturen  
298 zurückgebaut, Personal reduziert und  
299 Wahlen seitdem mit kleineren Budgets  
300 durchgeführt wurden, möchten wir als  
301 SPD Rheinland-Pfalz dies alles ausdrücklich  
302 nicht. Wir möchten durch die Realisierung  
303 der beschriebenen Maßnahmen in den  
304 drei Bereichen unsere gegenwärtigen  
305 starken Strukturen behalten und diese  
306 künftig noch stärker dafür einsetzen, um  
307 die Bedürfnisse der Mitglieder, Funkti-  
308 onsträgerinnen und Funktionsträger und  
309 Beschäftigten zu bedienen.

310 Unser aller Ziel muss es sein, dem ge-  
311 äußerten Bedürfnis nach einer mobilisie-  
312 renden Dachkampagne für die Kommunal-  
313 wahl 2024 nachzukommen und auch unse-  
314 re Kandidatinnen und Kandidaten für die  
315 Bundestagswahl 2025 – ähnlich wie 2021



316 – wieder engagiert zu unterstützen. Un-  
317 ser aller Ziel muss es zudem sein, 2026 ei-  
318 ne so umfangreiche Landtagswahlkampa-  
319 gne realisieren zu können, wie dies auch in  
320 der Vergangenheit der Fall war und den Un-  
321 tergliederungen sowie Kandidierenden den  
322 gewohnten Service bieten zu können. Wie  
323 gewohnt wird der Landesverband bei loka-  
324 len Urwahlen im ganzen Land mit Experti-  
325 se und Beratung zur Stelle sein und mit Zu-  
326 schüssen oder externen Dienstleistungen  
327 unterstützen. In der Fläche bleibt er des-  
328 halb stark vertreten und sichtbar, nahbar  
329 und zugänglich für alle Mitglieder und In-  
330 teressierte.

331 Nicht nur im Rahmen der Dialogforen ha-  
332 ben wir die Bedürfnisse unserer Ortsver-  
333 eine, Kreisverbände und Unterbezirke im  
334 Blick. Wir verstehen uns als Dienstleister  
335 für unsere Mitglieder und wollen künftig  
336 einen noch stärkeren Akzent darauflegen,  
337 wie wir unsere Gliederungen noch effizi-  
338 enter, bedürfnisorientierter und stärker un-  
339 terstützen können. Denn es ist unser erklär-  
340 tes Ziel als SPD Rheinland-Pfalz unsere Par-  
341 tei auf allen Ebenen langfristig noch leben-  
342 diger und kampagnenfähiger zu machen.

343 So besteht auch ein großes Bedürfnis da-  
344 nach, dass die zurückgehende Zahl der ak-  
345 tiven Ehrenamtlichen mehr Unterstützung  
346 durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-  
347 beiter erfährt. Deshalb war für uns von vor-  
348 ne herein klar, alle neun Regionalgeschäfts-  
349 stellen zu erhalten und zugleich die Un-  
350 terstützungsmöglichkeiten für unsere Mit-  
351 glieder auszubauen.

352 Folgende weitere konkrete Unterstüt-  
353 zungsinitiativen und Serviceangebote  
354 beruhen auf den geäußerten Bedürfnissen  
355 unserer Mitglieder in den Dialogforen und

356 werden wir künftig den Untergliederungen  
357 anbieten:

358

359 1 Eine Härtefallregelung für besonders fi-  
360 nanzschwache Ortsvereine

361 Für besonders finanzschwache Ortsvereine  
362 wollen wir eine Härtefallregelung einfüh-  
363 ren. Diese soll alle Ortsvereine einschlie-  
364 ßen, die über ein geringeres Reinvermögen  
365 als 500 Euro verfügen (Stichtag 31.12.2021).  
366 Sie sollen künftig mit einem Sockelbetrag  
367 in Höhe von 500 Euro jährlich ausgestattet  
368 werden, um eine grundlegende ehrenamt-  
369 liche Aktivität gewährleisten zu können.  
370 Der Landesverband verpflichtet sich ent-  
371 sprechend, die bestehende Differenz zum  
372 festgesetzten Sockelbetrag von 500 Euro  
373 jährlich zu kompensieren.

374

375 2 Ein Dauerhaftes Druckportal zur Nutzung  
376 für lokale Kampagnen

377 Eine wesentliche Aufgabe von Ortsverei-  
378 nen liegt im Führen lokaler Wahlkämpfe.  
379 Allerdings nehmen die Anforderungen an  
380 Wahlkampfmaterialien in Bezug auf den  
381 Umfang und die Gestaltung von Jahr zu  
382 Jahr zu. Wir wollen die Gliederungen des  
383 Landesverbandes deshalb mit der Einfüh-  
384 rung eines dauerhaften Druckportals, wie  
385 dies aus landesweiten Wahlkämpfen be-  
386 kannt ist, entlasten. In diesem Druckportal  
387 werden künftig besonders häufig nachge-  
388 fragte Materialien, wie Plakate, Veranstal-  
389 tungsposter, Flyer usw. mit einem anspre-  
390 chenden Grundlayout zur Verfügung ge-  
391 stellt werden. Dieses Grundlayout soll dann  
392 durch die Nutzerinnen und Nutzer indivi-  
393 dualisiert werden können und zum Down-  
394 load zur Verfügung stehen, sodass eine  
395 Zusammenarbeit mit lokalen Druckereien

396 weiterhin möglich ist.

397

398 3 Unterstützung bei der Social Media-  
399 Kommunikation

400 Das Betreiben lebendiger Social Media-  
401 Kanäle ist mit einigem Wissen, vor allem  
402 aber großem zeitlichen Aufwand verbun-  
403 den. Heutzutage sind aber gerade Face-  
404 book, Instagram und Twitter zu zentralen  
405 Informationskanälen für Wählerinnen und  
406 Wähler geworden, sodass es wünschens-  
407 wert ist, wenn mehr SPD-Gliederungen die-  
408 se Plattformen nutzen würden. Der Landes-  
409 verband plant deshalb im Zusammenhang  
410 mit der kommenden Kommunalwahlkam-  
411 pagne ein Angebot aufzubauen, dass das  
412 Befüllen der Social Media-Plattformen we-  
413 sentlich vereinfachen soll. Es soll dauerhaft  
414 ein Sharepic Generator zur Verfügung ge-  
415 stellt werden. Verbunden mit dieser Einfüh-  
416 rung sollen dauerhaft kostenlose Schulun-  
417 gen für Ortsvereine angeboten werden, die  
418 die Nutzung des Instruments erklären so-  
419 wie allgemein erläutern, wie aufmerksam-  
420 keitswirksame Social Media-Beiträge ver-  
421 fasst und damit Reichweiten gesteigert  
422 werden. Für Live-Streamings stellt der Lan-  
423 desverband auch künftig das Social Media-  
424 Studio zur Verfügung.

425

426 4 Ein Innovationsfonds für Ortsvereine

427 Es gibt viele Ortsvereine, die kreative An-  
428 sätze verfolgen, um politische Arbeit oder  
429 Mitgliederpflege zu betreiben. Diese Orts-  
430 vereine sollen mit der Einführung eines  
431 dauerhaften Innovationsfonds in Höhe von  
432 10.000 Euro in ihrem Handeln bestärkt wer-  
433 den. Ortsvereine sollen sich mit ihren inno-  
434 vativen Projekten einmal jährlich bewerben  
435 können. Eine Jury wählt die geeigneten Pro-

436 jekte aus, sodass die finanzielle Ausschüt-  
437 tung an die Gliederungen erfolgen kann.

438

439 5 Unterstützung mit Ehrungsmaterialien

440 Das Durchführen von Ehrungen stellt in un-  
441 serer Partei eine schöne und wichtige Tradi-  
442 tion dar, denn sie verleiht den Mitgliedern  
443 die Anerkennung, die sie für ihre langjäh-  
444 rige ehrenamtliche Arbeit verdienen. Rich-  
445 tig ist aber auch, dass Ehrungsmateriali-  
446 en mit erheblichen Kosten verbunden sind.  
447 Wir wollen sicherstellen, dass auch in Zu-  
448 kunft Ehrungen durchgeführt werden kön-  
449 nen. Dafür wird der Landesverband künftig  
450 allen Gliederungen Urkunden und Urkun-  
451 denmappen zur Verfügung stellen.

452

453

454 5. Beschlussvorschlag

455 Vor dem Hintergrund der vorlegten Ana-  
456 lyse, beschließt der Parteitag folgende Re-  
457 formmaßnahmen:

458

459 1. Finanzen

460 Die Beitragsverteilung wird ab dem  
461 01.01.2023 neu geregelt. Dafür kommt  
462 ein zweistufiges Modell zur Anwendung,  
463 welches das Ziel verfolgt, dass künftig 65  
464 Prozent der Einnahmen aus Mitgliedsbei-  
465 trägen beim Landesverband verbleiben.  
466 In Stufe 1 (2023) erhalten die Ortsvereine  
467 15 Prozent aus der Beitragsverteilung  
468 und die Unterbezirke 10 Prozent; wobei  
469 die Unterbezirke die Sachkosten der Re-  
470 gionalgeschäftsstellen künftig anteilig  
471 über Zuschüsse finanzieren. In Stufe 2  
472 (ab 2024) werden 20 Prozent der Beiträge  
473 hälftig an die Ortsvereine (10 Prozent) und  
474 Unterbezirke (10 Prozent) verteilt.

475

## 476 2. Ehrenamt

477 a. Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer  
478 Mitglieder sowie die Umsetzung der Rück-  
479 holaktion gegen den Mitgliederrückgang  
480 werden intensiviert.

481 b. Bei verspäteten Einreichungen oder  
482 fehlenden Rechenschaftsberichten müs-  
483 sen künftig wirkungsvolle Maßnahmen  
484 ergriffen werden, um Strafzahlungen  
485 von Seiten des Parteivorstandes an den  
486 Landesverband zu verhindern. In diesem  
487 Zusammenhang werden die Schulungsan-  
488 gebote für Kassiererinnen und Kassierer  
489 von Seiten des Landesverbandes intensi-  
490 viert.

491 c. Die Gliederungen erhalten konkrete Un-  
492 terstützungsleistungen, die ihnen die eh-  
493 renamtliche Arbeit künftig dauerhaft er-  
494 leichtern sollen. Diese umfassen: eine Här-  
495 tefallregelung für besonders finanzschwa-  
496 che Ortsvereine, ein dauerhaftes Druckpor-  
497 tal für lokale Wahlkampagnen, Unterstüt-  
498 zung bei der Social Media-Kommunikation,  
499 ein Innovationsfonds zur Förderung krea-  
500 tiver Ortsvereinsprojekte sowie die Bereit-  
501 stellung von Ehrungsmaterial.

502 d. Wir werden eine Evaluation der beschlos-  
503 senen Unterstützungsleistungen insbeson-  
504 dere für unsere Ortsvereine und Unterbe-  
505 zirke vornehmen. Diese Analyse wird nach  
506 der Landtagswahl 2026 unter Einbeziehung  
507 von Ortsvereinsvorsitzenden, die insbeson-  
508 dere keine Mandatsträgerinnen und Man-  
509 datsträger sind, durchgeführt. Die Entsen-  
510 dung der Vertreterinnen und Vertreter er-  
511 folgt nach Proporz durch die Regionalver-  
512 bandsvorstände.

513

## 514 3. Hauptamt

515 a. Die SPD-Regionalgeschäftsstellen wer-

516 den in ihrer Präsenz erhalten. Gleichzeitig  
517 werden unsere Mitarbeiterinnen und Mit-  
518 arbeiter auch Servicezeiten außerhalb der  
519 Geschäftsstelle anbieten. Neue Formen des  
520 Zusammenarbeitens „unter einem Dach“  
521 sind ausdrücklich gewünscht.

522 b. Routinearbeiten der Regionalgeschäfts-  
523 stellen werden ab 01.01.2023 ins SPD-  
524 Servicecenter gegeben. Außerdem wird  
525 die SPD Rheinland-Pfalz einen Personal-  
526 entwicklungsplan erarbeiten und schließt  
527 betriebsbedingte Kündigungen grundsätz-  
528 lich aus.